

Neues Archiv

der

Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde

zur

Beförderung einer Gesamtausgabe der Quellenschriften
deutscher Geschichten des Mittelalters.



Dritter Band.

Hannover.

Hahn'sche Buchhandlung.

1878.

I.

Bericht

über die

dritte Plenarversammlung

der Central-Direction

der

Monumenta Germaniae

1877.

Die Centraldirection der Monumenta Germaniae hat ihre jährliche Plenarversammlung in den Tagen vom 9—11. April abgehalten. Mit Ausnahme des Prof. Wattenbach, der sich auf einer Reise in Italien befindet, waren sämtliche Mitglieder anwesend: Prof. Dümmler aus Halle, Justizrath Euler aus Frankfurt a. M., Geh. Rath Prof. v. Giesebrecht aus München, Prof. Hegel aus Erlangen, Proff. Mommsen und Nitzsch von hier, Hofrath Prof. Sickel aus Wien, Prof. Stumpf-Brentano aus Innsbruck und der Vorsitzende Geh. Reg.-Rath Waitz.

Die Centraldirection hat im Laufe des verflossenen Jahres den Geh. Reg.-Rath Pertz durch den Tod verloren, der eine lange Reihe von Jahren hindurch die Leitung der Monumenta mit grosser Einsicht und Energie geführt und sich um das vom Minister vom Stein begründete Unternehmen einer neuen Ausgabe der Quellenschriften Deutscher Geschichte des Mittelalters die grössten Verdienste erworben hat. Ein Aufsatz von Waitz im letzten Heft des Neuen Archivs der Gesellschaft für ältere Deutsche Geschichtskunde hat diese in gebührender Weise zu würdigen gesucht. Besser aber, als ein solcher Nachruf es kann, werden die 25 Foliobände Monumenta, welche er herausgegeben und zum Theil bearbeitet hat, sein Andenken bewahren.

In dem verflossenen Jahre sind neu erschienen:

1) Die zweite Hälfte des Bandes Deutscher Chroniken und anderer Geschichtsbücher des Mittelalters, enthaltend die Reimchronik des Eberhard von Gandersheim, die Braunschweiger Reimchronik, eine Goslarer Chronik und die erhaltenen Fragmente einer Holsteinschen Reimchronik, alle bearbeitet von Prof. Weiland, jetzt in Giessen. Ein ausführliches Wörterbuch, das namentlich auch den Sprachschatz der Sächsischen Weltchronik zuerst vollständig darlegt, ist von Dr. Strauch angefertigt, das Register von Dr. Holder-Egger.

2) Neue Octavausgaben der Vita Heinrici IV. und der Werke Liudprands, jene von Wattenbach, diese von Dümmler besorgt unter Benutzung der Handschriften in München.

3) Von dem Neuen Archiv Heft 3 des ersten Bandes und der zweite ebenfalls in 3 Heften, mit Reiseberichten von Arndt, Heller, Waitz, Wattenbach und aus den Briefen des früh verstorbenen Pabst, grösseren Abhandlungen von Breitenbach, Bresslau, Dünzelmann, Frensdorff, Holder-Egger, Kaltenbrunner, Pflüger, Rieger, Sickel, Waitz, und einer Reihe von kleineren Mittheilungen aus dem Nachlass L. Bethmanns und J. Merckels, so wie von Dümmler, Ewald, Pauli, Wattenbach, Zarneke u. a.

Weitere Veröffentlichungen stehen in nächster Zeit bevor.

In der Abtheilung der Auctores antiquissimi, unter der Leitung von Prof. Mommsen, hat der Druck des Eutrop mit den Zusätzen und der Fortsetzung des Paulus Diaconus und der griechischen Uebersetzung des Paianios, bearbeitet von H. Droysen, begonnen. Daran werden sich zunächst die Ausgabe der Vita Severini des Eugippius von Sauppe und die des Salvian von Halm schliessen. Auch die übrigen Arbeiten sind wesentlich gefördert, von den DDr. Leo, Meyer, Partsch, Seeck Collationen in Rom, Florenz, Mailand, Paris für die von ihnen übernommenen Autoren Venantius, Cassiodor, Corippus und Symmachus ausgeführt, von DDr. Lütjohann, Peiper die ihnen zugänglich gemachten Handschriften an Ort und Stelle benutzt; für den Merobaudes hat Prof. Bücheler in Sangallen gearbeitet; den Ausonius Prof. Schenkl in Wien übernommen. Die Bearbeitung des Jordanis ist durch Vergleichen in Rom, Florenz und Cheltenham so gefördert, dass Prof. Mommsen dieselbe im Lauf des Jahres druckfertig herstellen zu können hofft. — Den Verlag dieser Abtheilung hat die Weidmannsche Buchhandlung in Berlin übernommen.

Für die Abtheilung der Scriptores wurde von dem Leiter derselben Geh. Reg.-Rath Waitz und dem Dr. Heller eine Reise nach Italien unternommen, über die im Archiv nähere Nachricht gegeben ist. Galt es besonders eine Anzahl grösserer Arbeiten in der Vaticanischen Bibliothek zu Rom auszuführen, so wurden ausserdem Mailand, Venedig, Modena, Monte Cassino und Neapel besucht, ohne dass es freilich gelungen wäre, das reiche Material namentlich in Rom auch nur für die nächsten Bände vollständig auszubeuten. Einiges was zurückbleiben musste, hat später Dr. Ewald besorgt. Geh. Reg.-Rath Waitz hat selber auch in Wien, München, Gotha, Sangallen und Zürich eine Anzahl Handschriften untersucht und entweder gleich benutzt oder die Uebersendung derselben nach Berlin veranlasst. Einzelne Vergleichen übernahmen Prof. Pauli in der reichen Bibliothek des verstorbenen Sir Thomas Phillipps in Cheltenham, Dr. Baist in Madrid, Dr. Rosenstein in Petersburg, A. Molinier und Dr. Schweizer in Paris,

Dr. Meyer in Florenz, Dr. Partsch in Mailand. Die auf verschiedenen Gebieten sich bewegenden Arbeiten wurden wesentlich unterstützt durch die Mittheilung von Handschriften, deren sich die Abtheilung, wo es nöthig war unter geneigter Vermittelung des Auswärtigen Amts oder des Reichskanzleramts, zu erfreuen hatte, aus Bamberg, Brieg, Darmstadt, Gotha, Hamburg, Hannover, Heidelberg, Leipzig, Metz, München, der fürstlich Thurn- und Taxisschen Bibliothek in Regensburg; Prag, Wien und dem Stift Vorau; Bern und Sangallen; Kopenhagen; Paris und als besondere Ausnahme Troyes. An der Benutzung dieser Handschriften betheiligte sich, neben den regelmässigen Mitarbeitern Dr. Heller und Dr. Holder-Egger oder den Herausgebern einzelner Autoren, Dr. Kohl aus Chemnitz.

Die Arbeiten bezogen sich einmal auf den Band der *Scriptores rerum Langobardicarum et Italicarum* s. VI—IX, von dem 26 Bogen gesetzt sind, das weitere Manuscript druckfertig vorliegt und dessen Erscheinen im Lauf des Jahres erwartet werden kann. Daneben ward für die Supplemente in Band XIII—XV gesorgt, die hier zu gebende neue Ausgabe von Flodoards *Historia Remensis* vorbereitet, der Codex der *Annales necrologici Fuldenses* in Rom neu verglichen, einiges für die Sammlung der Streitschriften des 11. und 12. Jahrhunderts gethan. — Eine neue Octavausgabe des Richer ist im Druck begonnen, welche die ursprüngliche Fassung des Autors vollständiger mittheilt, als das früher nöthig erachtet war, auch die inzwischen über den Autor und die Geschichte der Zeit erschienenen Untersuchungen zu verwerthen bemüht ist. — Für die Staufische Zeit sind ungedruckte Annalen und Chroniken von Köln und Metz gefunden; beabsichtigt wird sodann eine Sammlung kleiner Chroniken aus dem 13. Jahrhundert, die zum Theil bisher auch nicht veröffentlicht waren; worauf mit der Sammlung localer Chroniken, Lambertus Ghisnensis, Fortsetzung der *Gesta Trevirorum*, den älteren Kölner Bischofschroniken, Aegidius von Lüttich, eine ungedruckte Fortsetzung der Cambrayer Bisthumsgeschichte u. s. w. fortgeführt werden soll. Was aus Französischen Geschichtswerken aufzunehmen ist, aus Suger, den *Gesta* und der *Historia Ludovici VII*, dem Rigord, Guillelmus Armoricus und Guillelmus de Nangiaco, ist von A. Molinier mit den Pariser Handschriften verglichen und zur Herausgabe vorbereitet. Für die noch ungleich wichtigeren Englischen Autoren hat Prof. Pauli in Göttingen in Verbindung mit Prof. Stubbs in Oxford und unter Zuziehung von Dr. Liebermann die Bearbeitung in Angriff genommen. — In der Serie der Deutschen Chroniken ist für die Ausgabe der Kaiserchronik und des Enenkel von Dr. Rödiger und Dr. Strauch rüstig ge-

arbeitet. Eine neue Ausgabe der Limburger Chronik auf Grund einer vollständigeren Handschrift, als bisher bekannt war, ist vom Staatsarchivar Götze in Idstein übernommen.

In der Abtheilung der Leges sind unter Aufsicht des Prof. Krüger vom Referendar London in Königsberg für die Ausgabe der Lex Wisigothorum Vorarbeiten gemacht; mehrere Handschriften in Madrid und im Escorial hat Dr. Baist näher untersucht, eine neu gefundene der historischen Akademie in Madrid soweit sie erhalten vollständig verglichen. Für die Capitularien haben sich in Rom eine Anzahl wichtiger, Pertz unbekannt gebliebener Handschriften gefunden, die Geh. Reg.-Rath Waitz bei seinem dortigen Aufenthalt zu benutzen anfang, deren vollständige Ausbeutung aber durch den Herausgeber Prof. Boretius selbst dringend wünschenswerth war: dieselbe hat in letzter Zeit stattgefunden, und die neue Bearbeitung wird nun rüstig fortgeführt werden. Auch Prof. Loersch ist mit der neuen Sammlung der Reichsgesetze eifrig beschäftigt. Prof. Frensdorff hat die Vorarbeiten für einen ersten Band Deutscher Stadtrechte gemacht, der Belgien, die Niederlande und das Rheingebiet umfassen wird. Für die Sammlung der Formeln ist die von Merkel zuerst benutzte Handschrift der Vaticanischen Bibliothek neu verglichen.

Hofrath Prof. Sickel hat für die von ihm geleitete Abtheilung der Diplomata selbst Reisen nach Mittel- und Unter-Italien, nach der Schweiz, Frankreich und Belgien gemacht, auch in Deutschland mehrere Archive besucht, über die Ausbeute in der Schweiz auch in einer eigenen Schrift: Ueber Kaiserurkunden in der Schweiz, Zürich 1877, Nachricht gegeben, während anderswo seine Mitarbeiter Dr. Foltz und Laschitzer, ausserdem für einzelne Orte oder Stücke die DDr. Bayer, Kaltenbrunner, Mühlbacher und Rieger thätig waren, und durch Uebersendung von Chartularien, in einzelnen Fällen auch von Originalen, nach Wien den Arbeiten wesentliche Erleichterung zutheil ward. So sind Abschriften von 850 Diplomen angefertigt, und zwar von 670 aus den Jahren 911–1002 und von 180 aus der vorhergegangenen oder der nachfolgenden Zeit, welche in die Sammlung und Bearbeitung der Sächsischen Zeit mit hineingezogen werden müssen, um die Entwicklung des Urkundenwesens im 10. Jahrhundert genau feststellen zu können. — Ein mannigfach interessantes auf das Königreich Sicilien bezügliches Registrum Friderici II, das Prof. Arndt aufgefunden, soll möglichst bald im Neuen Archiv zum Druck gelangen.

Die Arbeiten in der Abtheilung Epistolae unter Prof. Wattenbachs Leitung haben sich zunächst hauptsächlich auf die Briefe Gregor d. Gr. bezogen, für welche Dr. Ewald, der als regelmässiger Mitarbeiter eingetreten, Handschriften

von Trier, Wolfenbüttel, Sangallen und Paris hier benutzen konnte, während zur Vergleichung der in Monte Cassino und Rom befindlichen derselbe sich später nach Italien begab und über einige andere sonst die nöthige Auskunft erlangt wurde, freilich auch die wenig erfreuliche, dass eine früher in Paris befindliche, die als Autograph des Paulus Diaconus galt, dort im J. 1791 gestohlen und bisher nicht aufzufinden sei. In Rom ward auch eine wichtige Handschrift Merovingischer Briefe nach verglichen. — Ausserdem hat Prof. Wattenbach eine Ausgabe der von Pertz gefertigten Abschriften von päpstlichen Briefen aus den Regesten des Vaticanischen Archivs in nächste Aussicht genommen. — Auch dieser Abtheilung kam wie früher anderen ein Geschenk des Buchhändlers Hans Reimer von Sammlungen in dem Nachlass Jaffé's zu gute.

Für die Sammlung der Karolingischen Gedichte in der Abtheilung Antiquitates wurden von dem Leiter derselben Prof. Dümmler Handschriften aus Bremen, Gent, Leiden, Einsiedeln, Sangallen benutzt, andere Arbeiten in München und Rom ausgeführt; Abschriften oder Vergleichungen lieferten Dr. Ewald aus Rom, Molinier in Paris, Bibliothekar Bradshaw in Cambridge. Manche einzelne Stücke sind vorläufig im Neuen Archiv oder anderswo zur Veröffentlichung gebracht. — Wegen einer Sammlung von Necrologien sind Verhandlungen mit Archivar Grotefend in Frankfurt a. M. angeknüpft.

Die Sammlungen der Monumenta sind im verflossenen Jahre von Stiftsprobst Dr. Döllinger in München, Hofrath Prof. Ficker in Innsbruck, Archivar Dr. Posse in Dresden, Dr. Scheins in Berlin, Hofrath Prof. Winkelmann in Heidelberg benutzt.